

Kleine Anfrage

des Abg. Anton Baron AfD

und

Antwort

**des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung
und Europa**

Polizeieinsatz anlässlich der Demonstration am Rande der Kreistagssitzung in Waldenburg am 3. August 2026

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Polizeibeamte (inkl. Unterstützungskräfte anderer Präsidien oder der Bereitschaftspolizei) waren am 3. August 2026 bei der Demonstration in Waldenburg (Hohenlohekreis) im Einsatz?
2. Welche Kosten (Personal-, Sach- und sonstige Kosten) sind dem Land Baden-Württemberg bzw. den beteiligten Polizeibehörden durch den Einsatz entstanden (einschließlich Vor- und Nachbereitung, Absperrungen und etwaiger Bereitschaftsdienste)?
3. Welche Erkenntnisse lagen der Polizei im Vorfeld über mögliche Störungen oder die Größe der Versammlung vor?
4. Nach welchen weiteren Kriterien und Gefährdungseinschätzungen wurden Ausmaß und Stärke des Einsatzes bemessen?
5. Welche Auswirkungen hatten der Einsatz und die damit verbundenen Absperrungen bzw. Parkplatzregelungen auf den öffentlichen Verkehr und die Anwohner in Waldenburg?
6. Wie viele Verwarnungen mit Verwarnungsgeld und/oder Bußgeldbescheide („Knöllchen“) wurden am Tag der Demonstration in Waldenburg ausgestellt (bitte aufschlüsseln nach Art der Verstöße wie etwa Falschparken, soweit möglich)?
7. Wie viele Verwarnungen mit Verwarnungsgeld und/oder Bußgeldbescheide wurden verglichen damit, am 27. Juli und 10. August in Waldenburg ausgestellt (bitte aufschlüsseln nach Art der Verstöße wie etwa Falschparken, soweit möglich)?

8. Gab es im Zusammenhang mit der Versammlung Verkehrskontrollen oder eine verstärkte Ausstellung von Verwarnungs- bzw. Bußgeldbescheiden außerhalb der unmittelbaren Demo-Zone (falls ja, bitte mit Art und Anzahl der Verstöße, der Höhe der Geldbußen und sachgerechter Begründung aufschlüsseln)?

15.8.2026

Baron AfD

Begründung

Am 3. August 2026 fand in Waldenburg (Hohenlohekreis) eine Demonstration statt. Die Begründung für die Größe des Polizeiaufgebots, die damit einhergehenden Kosten und der Umgang mit der Parkplatzsituation sind für die Bevölkerung von großem Interesse.

Antwort

Mit Schreiben vom 17. September 2026 Nr. IM3-0141.5-692/28/5 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Polizeibeamte (inkl. Unterstützungskräfte anderer Präsidien oder der Bereitschaftspolizei) waren am 3. August 2026 bei der Demonstration in Waldenburg (Hohenlohekreis) im Einsatz?*

Es waren insgesamt sechs Beamtinnen und Beamte des Polizeipräsidiums Heilbronn eingesetzt.

2. *Welche Kosten (Personal-, Sach- und sonstige Kosten) sind dem Land Baden-Württemberg bzw. den beteiligten Polizeibehörden durch den Einsatz entstanden (einschließlich Vor- und Nachbereitung, Absperrungen und etwaiger Bereitschaftsdienste)?*

Es ergaben sich in diesem Zusammenhang polizeiliche Einsatzkosten in Höhe von etwa 1 480 Euro. Die Polizei Baden-Württemberg nimmt grundsätzlich keine ereignisortspezifische Zuordnung und Dokumentation der Sachmittelaufwände vor. Eine weitere Darstellung der Kosten im Sinne der Fragestellung ist daher nicht möglich.

Die Aufwände der kommunalen Versammlungsbehörde wurden bei der Berechnung der Kosten des Landes nicht berücksichtigt.

3. *Welche Erkenntnisse lagen der Polizei im Vorfeld über mögliche Störungen oder die Größe der Versammlung vor?*

Aufgrund der medialen Berichterstattung zum Thema „Spurmaßnahmen des Kreistages“ und der emotionalen Betroffenheit vieler Organisationen und Einrichtungen im Hohenlohekreis war die angemeldete Zahl von 200 Versammlungsteilnehmern als realistisch einzustufen. Konkrete Hinweise auf Störungen ausgehend von der Versammlung bzw. auf eine konkrete Gefährdung der Teilnehmenden der Kreistagsitzung lagen nicht vor.

4. *Nach welchen weiteren Kriterien und Gefährdungseinschätzungen wurden Ausmaß und Stärke des Einsatzes bemessen?*

Der Umfang polizeilicher Maßnahmen bei Versammlungen, so auch bei der in Rede stehenden Versammlung, richtet sich nach der spezifischen Thematik, den örtlichen Gegebenheiten sowie den Erkenntnissen aus Kooperationsgesprächen, Gefährdungsbewertungen und sonstigen polizeilichen Informationsquellen.

5. Welche Auswirkungen hatten der Einsatz und die damit verbundenen Absperrungen bzw. Parkplatzregelungen auf den öffentlichen Verkehr und die Anwohner in Waldenburg?

Einsatzbedingte Absperrungen bzw. Parkplatzregelungen, die zu einer Einschränkung des öffentlichen Verkehrs geführt hätten, waren aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht notwendig und hatten damit auch keine Auswirkungen.

6. Wie viele Verwarnungen mit Verwarnungsgeld und/oder Bußgeldbescheide („Knöllchen“) wurden am Tag der Demonstration in Waldenburg ausgestellt (bitte aufschlüsseln nach Art der Verstöße wie etwa Falschparken, soweit möglich)?

8. Gab es im Zusammenhang mit der Versammlung Verkehrskontrollen oder eine verstärkte Ausstellung von Verwarnungs- bzw. Bußgeldbescheiden außerhalb der unmittelbaren Demo-Zone (falls ja, bitte mit Art und Anzahl der Verstöße, der Höhe der Geldbußen und sachgerechter Begründung aufschlüsseln)?

Die Fragen 6 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Durch den Gemeindlichen Vollzugsdienst (GVD) der Stadt Waldenburg wurden am 3. August 2026 insgesamt 19 Verwarnungen ausgesprochen. Davon standen 14 Verwarnungen im Zusammenhang mit Parkverstößen im räumlichen Umfeld der Versammlung:

- 10 x Parken im eingeschränkten Halteverbot
- 2 x Parken verbotswidrig auf der linken Fahrbahnseite
- 1 x Parken im Grünstreifen
- 1 x Parken auf dem Gehweg

7. Wie viele Verwarnungen mit Verwarnungsgeld und/oder Bußgeldbescheide wurden verglichen damit, am 27. Juli und 10. August in Waldenburg ausgestellt (bitte aufschlüsseln nach Art der Verstöße wie etwa Falschparken, soweit möglich)?

Am 27. Juli 2026 wurden keine Verwarnungen, am 10. August 2026 zwei Verwarnungen in Waldenburg ausgesprochen. Eine dezidierte Aufschlüsselung liegt nicht vor.

In Vertretung

Moser

Staatssekretär